



Fassadenbegrünung

Antworten auf die häufigsten Fragen

**Stadt
Wien**

Umweltschutz

wien.gv.at/umweltschutz





01 SIND FASSADENBEGRÜNUNGEN KOSTENAUFWÄNDIG?

Nein. Die Errichtungskosten von Begrünungen liegen meist bei unter 2 % der Gesamtbaukosten. Besonders kostengünstig sind bodengebundene Begrünungen mit selbstklimmenden Kletterpflanzen, da sich die Investitionskosten hauptsächlich auf den Preis der Pflanze beziehen.

02 SIND PFLEGEKOSTEN FÜR FASSADENBEGRÜNUNGEN EIN MEHRAUFWAND?

Abhängig von der Begrünungsart. Bei Selbstklimmern entstehen prinzipiell nur geringe Pflegekosten. Die Kosten für die Pflege am Beispiel der MA 48 betragen rund 10 €/m² im Jahr, wobei mit steigender Fläche die Kosten sinken.

03 WIEVIEL PFLEGE BENÖTIGEN KLETTERPFLANZEN?

Durch Planung beeinflussbar. Je nach Begrünungsart sind ein bis zwei Pflegedurchgänge pro Jahr notwendig. Bei Selbstklimmern wie Efeu und Wildem Wein muss grundsätzlich nur eine Sichtkontrolle auf Gefahrenpotenzial, gegebenenfalls ein Rückschnitt durchgeführt und die Bepflanzung von toten Pflanzenteilen befreit werden. Sensible Bereiche wie Fenster, Dachstühle, -rinnen, Abflussrohre oÄ müssen von der Bepflanzung freigehalten werden. Gerüstkletterpflanzen benötigen zumeist weniger Rückschnitt.

04 BENÖTIGE ICH EINEN PLANER FÜR EINE FASSADENBEGRÜNUNG?

Situationsabhängig. In Abhängigkeit des Systems kann die Unterstützung von ExpertInnen dringend empfohlen werden, da dadurch grobe Fehler vermieden werden können. Das Innovationslabor GRÜNSTATTGRAU ist in Österreich eine Anlaufstelle für Kontakte zu Beratungen.

05 FÜHREN FASSADENBEGRÜNUNGEN ZU VERUNREINIGUNGEN?

Nein, im Gegenteil. Begrünungen reinigen die Luft und produzieren Sauerstoff. Der Laubwurf ist rasch und in einem Arbeitsgang zu entfernen, ähnlich wie bei Bäumen.

06 VERURSACHEN FASSADENBEGRÜNUNGEN FEUCHTIGKEIT AM MAUERWERK?

Nein. Im Gegenteil, Pflanzen halten das Wasser ab bzw. nehmen Wasser auf. Einzige Ausnahme ist eine alte, ungepflegte Efeu-Bepflanzung. Das Totlaub an der Fassade kann hierbei zu einer Humusbildung führen, die der Pflanze zu neuem Nährboden an der Wand verhilft. Fassadengebundene Systeme sind vorgehängt hinterlüftet und durch eine wasserdichte Rückplatte somit vom Gebäude feuchtetechnisch entkoppelt. Eine aktuelle Studie der TU Wien (KORJENIC et al., 2015) zeigt, dass untersuchte Mauern hinter Fassadenbegrünungen nicht feucht, sondern trocken sind.

07 ZIEHT EINE FASSADENBEGRÜNUNG EINEN BÜROKRATISCHEN MEHRAUFWAND MIT SICH?

Situationsabhängig. Für den Planungsprozess steht ein „Behörden-Guide“ sowie ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren als hilfreiche Unterstützung zur Verfügung. FachexpertInnen können das notwendige Planungs- und Genehmigungsausmaß richtig einschätzen.

08 VERURSACHEN FASSADENBEGRÜNUNGEN HOHE WASSER- ODER STROMKOSTEN?

Prioritätensetzung. Das Wasser wird in Verdunstungskälte umgewandelt und bewirkt somit eine Verbesserung des Stadtklimas. Bodengebundene Begrünungen benötigen bei ausreichend Niederschlag meist keinerlei

Bewässerung. Auch fassadengebundene Begrünungen lassen sich mit richtiger Planung und einer für den Standort angepassten Pflanzenauswahl ressourcenschonend gestalten.

09 ZIEHEN FASSADENBEGRÜNUNGEN WESPEN ODER BIENEN AN?

Keine Wespen. Begrünungen werden von Wespen praktisch nicht besucht. Wild- und Honigbienen kommen hingegen gerne. Sie sind jedoch ungefährlich. Vorsicht ist bei Allergien geboten.

10 SIND REINIGUNGSFIRMEN FÜR DIE PFLEGE VON FASSADENBEGRÜNUNGEN QUALIFIZIERT?

Im Normalfall keine Spezialisten. Die Pflege von Fassadenbegrünungen sollte von fachlich qualifizierten Unternehmen mit Erfahrung durchgeführt werden

11 HABEN KLETTERPFLANZEN EIN HOHES GEWICHT?

Pflanzenabhängig. Das Holzgewicht von ausgewachsenen Pflanzen (Gesamtgewicht) variiert je nach Pflanze von z.B. Waldrebe (10-30 kg) bis Blauregen (814 kg).

12 ALTERT DIE FASSADE BEI DEM EINSATZ VON SELBSTKLIMMERN SCHNELLER?

Nein. Durch Haftorgane werden keinerlei Mineralstoffe entzogen. Im Gegenteil: Putzfasaden halten länger, da Sie von den Blättern vor Schlagregen und direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.



13 SEHEN FASSADENBEGRÜNUNGEN IM WINTER UNATTRAKTIV AUS?

Ästhetik ist eine Frage des Geschmacks.

Bei der Begrünung steht der Einsatz von immergrünen oder laubabwerfenden Pflanzen zur Wahl, wobei zweitens den jahreszeitlichen Wandel der Natur widerspiegeln.



14 KANN WILDER WEIN GEBÄUDE ZERSTÖREN?

Nein. Wilder Wein richtet bei technisch intakten Gebäudeteilen in der Regel keine Schäden an. Mauerteile mit offenen Fugen, Ritzen, oÄ sollten von Kletterpflanzen freigehalten werden. Die Haftscheiben des Wilden Weins verursachen bei der Entfernung der Pflanze visuelle „Schäden“, die bauphysikalisch keine Beeinträchtigung mit sich ziehen.

15 IST BEI FASSADENBEGRÜNUNGEN EIN SPEZIELLER BRANDSCHUTZ NOTWENDIG?

Situationsabhängig. Bei einer Begrünung bis maximal zum dritten Obergeschoß sind grundsätzlich keine speziellen Brandschutzmaßnahmen notwendig. Bei höheren Gebäuden (bis zu 22 m Fluchtniveau) gibt es nachweisfreie Varianten der Begrünung (z. B. Anbringung von Brandabschotten, Einhaltung von vertikalen Schutzabständen zu darunter liegenden Fensteröffnungen). Diese Varianten können im Leitfaden Fassadenbegrünung nachgelesen werden.

16 WARUM SOLLTE ICH MEINE FASSADEN BEGRÜNEN?

Viele Vorteile. Fassadenbegrünungen bringen vielerlei Vorteile mit sich, beispielsweise tragen sie durch Verdunstungskälte und Beschattung aktiv zur Verbesserung des Stadt- und Gebäudeklimas und durch Neuschaffung von Lebensräumen zur Biodiversität bei. In Abhängigkeit vom Begrünungssystem besitzen sie eine schallabsorbierende Wirkung. Darüber hinaus wird die Bausubstanz durch eine Begrünung vor schädlichen Umwelteinflüssen (z.B. hohe Temperaturen und Schlagregen) geschützt und die Wärmedämmung wird verbessert.



Die Stadt Wien fördert Gebäudebegrünung

Die Begrünung von Gebäuden ist ein wertvoller Beitrag zur Klimawandelanpassung in der Stadt. Deshalb fördert die Stadt Wien – Umweltschutz Gebäudebegrünungen für Häuser ab Bauklasse II in geschlossener Bauweise.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Gefördert werden Investitionen (Stand April 2020) jeweils bis zu einer Obergrenze von:

Bei Innenhof-Begrünungen (inkl. Fassadenbegrünungen im Hof):	3.200,- €
Bei straßenseitigen Fassadenbegrünungen :	5.200,- €
Bei Dachbegrünungen mit mindestens 8 cm Aufbauhöhe:	20.200,- €

GRATIS BERATUNG UND INFORMATION

Die Stadt Wien - Umweltschutz stellt über DIE UMWELTBERATUNG ein Informationsservice zur Verfügung. **Die erste Beratungsstunde ist kostenlos!**

Die Kosten für zwei weitere Beratungen werden im Rahmen der Förderung rückerstattet, wenn die Begrünung tatsächlich umgesetzt wird!

DIE UMWELTBERATUNG

10., Buchengasse 77/4

+43 1 803 32 32

service@umweltberatung.at

Stadt Wien – Umweltschutz

20., Dresdner Straße 45

+43 1 4000-73440

post@ma22.wien.gv.at

Nähere Information zu Begrünungsmaßnahmen und Antragsformulare unter wien.gv.at/amtshelfer/umwelt/umweltschutz

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: Stadt Wien - Umweltschutz

Redaktion: Jürgen Preiss, Eva Unger, Barbara Reinwein, alle Stadt Wien - Umweltschutz

Fotos: Angelika Ficenc, Leon Emanuel Mitterer, Richard Schmögner, Jürgen Preiss / Grafik: kernpunkt design

Druck: Druckerei der Stadt Wien, gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“